

CANALE

T R I N I T A T I S

Gemeindeblatt • 23. Jahrgang, Nr. 4
1. November 2017 bis 31. Januar 2018

Katholische Propsteigemeinde
St. Trinitatis Leipzig



Das erwartet Sie in dieser Ausgabe



Propsteijugend im Kloster



Yamaha-Konzertflügel für die Propsteigemeinde



Relaunch der Internetpräsenz

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------|----|
| Geistlicher Impuls | 3 |
| Nachrichten | 4 |
| Informationen | 14 |
| Veranstaltungstipps | 14 |
| Gottesdienstordnung | 24 |
| Musica Sacra | 28 |
| Gemeindeveranstaltungen | 31 |
| Vorankündigungen | 35 |
| Kontakt | 36 |

Wir danken allen Spender-/innen, die zur Finanzierung dieser Ausgabe beigetragen haben.

Impressum

Herausgeber: Katholisches Propsteipfarramt St. Trinitatis Leipzig
Redaktion: Albrecht Buhl, Propst Gregor Giele, Thomas Ebert-Hatzfeld, Dr. Hermann Heipieper, Beate Müller, Dr. Udo Niermann, Dagmar Schlegel, Katrin Schomaker, Dr. Carlhans Uhle, Franziska Unger
Titelfoto: Beate Müller
Gestaltung: Uta Wolf
Redaktionsschluss: 22. September 2017
Auflage: 1000 Exemplare

Bereit?

Obwohl diese Ausgabe des Canale bereits Anfang November erscheint, zierte das Deckblatt schon ein Bild unserer Weihnachtskrippe. „Viel zu früh“ werden manche einwenden. Andere werden erschrecken, dass die Advents- und Weihnachtszeit absehbar näher rückt und manch einem wird beim Blick auf den Kalender bewusst, dass die diesjährige Adventszeit die kürzeste aller möglichen ist: sie dauert nur 22 Tage. Da hat sogar der klassische Adventskalender zu viele Türchen.

Besteht also im Blick auf Weihnachten Zeitdruck?

„Seid also BEREIT! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.“ heißt es beim Evangelisten Matthäus (Mt 25, 23). Er will mit diesem Wort Jesu nicht unsere ohnehin große Not mit einer permanent zu knappen Zeit erhöhen, sondern auf eine Dimension von Glauben und Leben hinweisen, die uns theoretisch klar und bewusst ist, im praktischen Lebensstil und Handeln aber seltener eine Rolle spielt. Von Gott geschenkte Neuanfänge, Aufbrüche und Veränderungen richten sich in aller Regel nicht nach dem Kalender oder warten ein bestimmtes Datum ab. Wo Gott etwas mit uns und für uns beginnen will, wie damals mit der welt- und zeitver-

ändernden Geburt seines Sohnes, da geht es nicht um festgelegte Termine, sondern um eine Qualität, die erreicht sein muss. Wenn Gott weiß, „jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde“, wenn er spürt, dass der einzelne Mensch oder gar die ganze Menschheit BEREIT sind für etwas Neues, dann lässt er es beginnen. Das kann am 25. Dezember sein oder heute oder im März des nächsten Jahres. Auf unsere innere BEREITschaft kommt es an.

Und darum muss es uns beim Blick auf die nahende Advents- und Weihnachtszeit gar nicht so sehr darum gehen, dass wir zum richtigen Zeitpunkt komplett vorBEREITet sind, sondern dass wir bereitWILLIG werden für das Handeln Gottes.

Ein wunderbares Bild für diese so wichtige innere Haltung finden wir seit Monaten direkt neben unserer Kirche. Da steht schon lange ein Bauzaun, den man auf dem Titelbild auch hinter unserer Krippe erkennen kann. Eine ziemlich große Fläche wird durch diesen Zaun BEREITgehalten, damit dort demnächst eine Kindertagesstätte errichtet werden kann. Einen besseren Ausdruck von BereitWILLIGkeit können wir für die kommende Zeit wohl kaum vor Augen geführt bekommen.

Propst G. Giele

Fahrt der Propsteijugend nach Koblenz



Fotos: P. Philipp König

Vom 30.7. bis zum 4.8. sind wir, eine Gruppe von 18 Jugendlichen, zusammen mit Pater Philipp nach Koblenz in das Kloster Arenberg gefahren. Nach etlichen Stunden Zugfahrt sind wir in dem herzlichen „Wellness-Kloster“ angekommen (für Interessierte: www.kloster-arenberg.de). Dort hat die Dominikanerin Schwester Beatrix uns liebevoll unser neues Zuhause vorgestellt. Wir wohnen in einem eigenen Gästehaus, wo wir uns selber versorgen. Dazu wanderten wir regelmäßig zu dem ca. 2 km entfernten Supermarkt, um dort allerlei Essen einzukaufen und schließlich selber zu kochen. Während der sechs wunderschönen Tage dort besichtigten wir die Innenstädte von Koblenz und Köln, fuhren mit einer Seilbahn

über den Rhein zur Festung Ehrenbreitstein (die Gondel hatte zum Teil sogar einen Glasboden), genossen eine exzellente und privat organisierte Führung durch den Kölner Dom, dessen Turm wir auch besteigen konnten. Auch eine Bootsfahrt auf dem Rhein gehörte dazu. Außerdem verbrachten wir viele entspannte Stunden im Klostergelände. So nutzten wir ausgiebig das Schwimmbad und die Minigolf-Anlage, spielten Boule sowie Mensch-ärgere-dich-nicht mit lebensgroßen Figuren, chillten (neudeutsch für „ausruhen“) auf den Bänken, im Gras oder auf der Hollywood-Schaukel (letzteres bevorzugt nachts). Wir haben die gemeinsame Zeit sehr genossen und bedanken uns dafür herzlich bei Pater Philipp und bei Caroline, die kurzfristig einsprang, als P. Philipp krankheitsbedingt für einen Tag ausfiel.

die Coolsten :) Clara, Lucie & Vicki



Neues aus dem Pfarrgemeinderat

Nach der Sommerpause tagte der Pfarrgemeinderat am 15. August und am 5. September.

Die sechs Anfang des Jahres eingerichteten Ausschüsse des Pfarrgemeinderates haben inzwischen ihre Arbeit aufgenommen. Es sind dies die Ausschüsse „Kinder und Jugend“, „Erwachsene, Seniorenarbeit und Caritas“, „Ökumene“, „Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation“, „Liturgie und Musik“ sowie „Feste, Feiern und Veranstaltungen“. In diesen Ausschüssen können – anders als dies im PGR selbst möglich ist – spezielle Themen ausführlicher diskutiert werden. Erste Rückmeldungen wurden bereits in die Sitzungen des Pfarrgemeinderates eingebracht. So wird es zum Beispiel Neuerungen bei der Kommunion unter beiderlei Gestalten geben. Diese Praxis soll demnächst, jeweils in der Abendmesse am Sonntag sowie in vier 11-Uhr-Messen an ausgewählten Sonntagen, ausgeübt werden (Gründonnerstag, Dreifaltigkeitsfest, Erntedank und Christkönig). Insbesondere die konkrete Ausgestaltung beim Verteilen der Kommunion war Gegenstand der Überlegungen des Ausschusses „Liturgie und Musik“. Ebenfalls auf einem guten Weg ist die Neugestaltung des Internet-Auftritts der Propstei,

die vom Ausschuss „Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation“ begleitet wird.

Der Rückblick auf die vielfältigen Veranstaltungen in unsere Gemeinde ist ein fester Bestandteil der Sitzungen des Pfarrgemeinderats. Diesmal galt es die Verabschiedung von Kaplan Kistorz sowie die RKW auszuwerten. Ein Rückblick auf die Ergebnisse des letzten Open Space (16. November 2016) zeigte, dass sich erfreulicherweise einige der dort vereinbarten Initiativen inzwischen zu festen Gruppen entwickelt haben bzw. in den oben genannten Ausschüssen des Pfarrgemeinderates aufgegangen sind. Weiterhin stand die inhaltliche Vorbereitung des nächsten Winterseminars, das wie gewohnt im Januar 2018 stattfinden wird, auf dem Programm.

Alle diese Veranstaltungen sowie das Gemeindeleben an sich wären ohne die aktive Mithilfe vieler Ehrenamtlicher nicht möglich! Deshalb ist es ein Anliegen der Hauptamtlichen und des Pfarrgemeinderates, diesen Menschen mit einem Helferdank am Buß- und Betttag „Danke“ zu sagen. Der noch von Bischof Heiner Koch initiierte Prozess zur Bildung von Verantwortungsgemeinschaften hat für die Propstei zunächst nur vergleichs-

weise geringe Auswirkungen. Anders als die meisten kleineren Pfarreien müssen wir uns nicht mit der Zusammenführung und Neugründung von Pfarreien befassen. Hier hat ein Prozess begonnen, in dem sich alle kirchlichen Orte auf dem Gebiet der Propsteipfarrei in die Verantwortungsgemeinschaft einbringen. Als

Konsequenz dieses Prozesses, der bis Ende 2020 abgeschlossen sein soll, wird jedoch die Legislaturperiode aller Pfarrgemeinderäte um zwei Jahre verlängert.

Die nächsten Sitzungen des Pfarrgemeinderates finden am **7. November** und **5. Dezember 2017** statt.

Thomas Ebert-Hatzfeld

Klar gegliedert, bildgewaltig und stets aktuell Der neue Online-Auftritt unserer Gemeinde

Die bisherige Website wurde vor 10 Jahren entwickelt, um uns im Internet durch die Phasen der Planung und des Neubaus unserer neuen Kirche zu begleiten. Das hat sie gut gemeistert. Doch inzwischen hat sich nicht nur das Nutzerverhalten im Internet deutlich verändert – Stichwort Smartphones und Tablets – sondern auch die Bedürfnisse einer Gemeinde an ihre Online-Präsenz. Daher hat der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit der Leipziger Werbe- und Internetagentur MinneMedia eine nagelneue Website entwickelt, die ab Anfang November zu bestaunen sein wird.

Was sicher als Erstes ins Auge fällt, sind die seitenfüllenden Fotos, die als Bilderschau mit jeweils einem kur-

zen Spruch begründen, warum die Propstei in Leipzig so wichtig ist. Die neue Website richtet sich an drei verschiedene Nutzergruppen. So werden Leser, die sich für katholisches Leben und für den Glauben interessieren, im Themenstrang „Glaube“ fündig. Die aktivste Nutzergruppe werden sicherlich wir Gemeindemitglieder sein – dafür gibt es den Bereich „Gemeinde“. Und für die vielen Interessenten, die sich vor allem über das Gebäude und die Architektur informieren möchten, sind die Inhalte unter „Gebäude“ zusammengefasst.

Neben der inhaltlich klaren Struktur der neuen Seite fällt auch auf, dass man sich anders durch die Inhalte navigiert als bisher. Das folgt dem allgemeinen Internet-Trend „Scrol-

len statt Klicken“ – viele konzeptionelle Inhalte, die auf eine gewisse Lesereihenfolge angewiesen sind, werden untereinander angeordnet und lassen sich eher durch Scrollen als durch Klicken erschließen. Jeder der vier Themenstränge „Willkommen“, „Glaube“, „Gemeinde“ und „Gebäude“ beschreibt in Kürze den großen Themenbogen, Details und vertiefende Inhalte gibt es dann über Querlinks zu Einzelseiten.

Immer wieder lockern große, seitenbreite Bildansichten das Layout auf. Selbst hinter kleinen Bildern verbirgt sich eine Großansicht, die man durch Klick zoomen kann. Unsere Gemeindeveranstaltungen bekommen eine größere Bedeutung und eine klarere Struktur. Wichtige Ereignisse mit erhöhtem Informationsbedarf werden künftig immer mit Bild, Erklärtext, Kurzzusammenfassung, und Zahlen & Fakten präsentiert. Was mindestens ebenso wichtig ist und uns alle betrifft, ist die Vorstellung der zahlreichen Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde. Hier sind die Internetredakteure künftig auf regelmäßige Mitarbeit aus den Gruppen in Form von Texten und Bildern angewiesen.



Die neue Website ist so entwickelt, dass sie sich auch problemlos auf Smartphone oder Tablet nutzen lässt. Dabei erkennt das System automatisch, mit welchem Gerät gerade geschaut wird, und passt sich im Layout und in der Optimierung der Ladezeiten an das Gerät an.

Künftig lohnt der regelmäßige Blick auf unsere Website. Denn dort ist alles übersichtlich zusammengefasst, was uns als Gemeinde gestern bewegt hat und morgen beschäftigen wird. Wünschen wir der Website ein segensreiches Wirken und große Nutzerzahlen.

www.propstei-leipzig.de

Katrin Schomaker

Vorfreude auf die Krippe in der Propstei

Als ich letztes Weihnachten in unserer Kirche an der Krippe stand, kam ich mit Monika M. und Franziska U. ins Gespräch. Monika erzählte, dass sie, wenn sie die Krippe sieht, immer daran denken muss, dass bei ihnen zu Hause im Sommer 1979 Weihnachtslieder gespielt wurden und es manchmal auch nach Glühwein roch.

„Und wieso dass“, fragte Franziska. „Na, da wurde an dieser Krippe gearbeitet. Und damit die richtige Weihnachtsstimmung aufkam, legte meine Mutter Weihnachtsschallplatten auf. An diese Zeit habe ich ganz wunderbare Kindheitserinnerungen.“

Auch mir kommen dabei Erinnerungen. Ich war in diesem Jahr schwanger. Selbst ein Kind zu bekommen und an einer Krippe für die Pfarrgemeinde mitzuarbeiten, ist schon ein besonderes Erlebnis. Weihnachten 1979 sang ich in der Christnacht nicht: gnadenbringende Weihnachtszeit, sondern knabenbringende. Im März 1980 bekamen wir zu unseren zwei Töchtern einen Sohn. Ich weiß, ich weiß, dass hat damit überhaupt nichts zu tun, und trotzdem denke ich daran. Wie kam es zu dieser Krippe? Nach dem Krieg hatte unsere Pfarrei keine Pfarrkirche mehr, geschweige denn eine Weihnachtskrippe. Dann erstellte die Künstlerin Frau Marianne

Kurek richtig große Krippenfiguren aus Pappmaschee, einer Matroschka ähnlich, auch Ochs und Esel gesellten sich dazu. Übrigens, diese beiden Tiere liegen noch beim Christkind. In der Lutherkirche war so gut wie kein Platz, um irgendetwas aufzubewahren und so wurde es für die Figuren sehr eng, feucht und ungemütlich. Leider führte das im Laufe der Jahre zu erheblichen Beschädigungen an den Figuren.

Unsere damaligen Kapläne Johannes Groß und Klaus Bahmann suchten mit einigen Familienkreisen nach einer Lösung. So entstand der Gedanke, eine neue Krippe herzustellen. Nur wie? Das war gar nicht so einfach. Mein Mann und ich sahen dann in der Kirche in Leisnig (Muldental) eine selbstgefertigte Krippe mit Figuren aus Sisalschnur ca. 30 cm groß. Begeistert fotografierten wir sie. Als die Fotos dann endlich entwickelt waren und wir sie den anderen (wir waren am Anfang ungefähr 6 bis 7 Frauen) zeigen konnten, vergingen noch ein paar Wochen. Wir diskutierten, entwickelten Ideen, verwarfen sie, fanden neue und dann gingen wir an. Natürlich erst, nachdem wir uns aus dem Westen über Verwandte jede Menge Sisalschnur hatten schicken lassen. Die ersten Versuche gingen gründlich schief. Die Figuren wa-

Nachrichten

ren für die große Kirche viel zu klein. Als wir sie größer machten, fielen sie um. Da war die drahtverstärkte Sialschnur nicht stark genug. Frau Ute Moll, sie studierte damals in Leipzig Choreographie für Ballett, probierte viel aus, bis die Figuren standfest waren. Sie stellte den Prototyp her und wir anderen setzten die Arbeit fort, während sie schon dabei war die Köpfe und Hände aus Pappmaschee herzustellen. Einer der Hirten sieht dem damaligen Propst Elsner wie aus dem Gesicht geschnitten ähnlich. Als er sich seinen Hirten anschauen kam, brachte er für uns eine Stärkung in Form von Schokolade und Pfefferkuchen mit. Für die Haare des dunkel-farbigem Königs musste ein Freund der Familie Drechsler seinen Bart hergeben, für die Haare der Maria trennte sich Ute M. von ihrem Haar-teil. Das Horn des knieenden Hirten fand meine Mutter auf der Kuhweide. Den Stoff des Kleides der Maria bekam ich von meiner Schwiegermutter für ein Kleid für mich zum Nähen. Ihren Schleier erhielt Maria in letzter Minute. An solchen Stoff kamen wir in der DDR nicht heran. Auch dieser wurde im Westen gekauft und uns geschenkt. Die echte Schafwolle nähte Christel D. liebevoll Stich für Stich auf die nackten Schafe. Ihre Kinder wollten sie dann eigentlich behalten. So hat jedes Detail bei der Krippe seine eigene Geschichte. Kaplan Johan-



Foto: Beate Müller

nes Groß besuchte uns öfters zu den wöchentlichen Treffen. Es interessierte ihn sehr, was aus der Idee wurde. Manchmal machte er uns Vorschläge die wir uns anhörten aber nicht umsetzten. Seine Begeisterung über den Fortschritt der Krippe war unübersehbar, hörbar und wir bekamen sie auch zu spüren. Voller Freude knuffte er dann mit seiner Faust auf unsere Oberarme. Doch diese tolle Begleitung war uns immer Ansporn weiter zu machen.

Natürlich nagt der Zahn der Zeit auch an dieser Krippe. Bei der ersten Restaurierung habe ich Christel D. geholfen. Wer beim 2. Mal und weiteren mit geholfen hat? Ich weiß es leider nicht. Nun freue ich mich auf Weihnachten und hoffe, dass ich meinen Enkeln wieder diese Geschichten aus meiner Erinnerung erzählen kann, wenn sie Weihnachten zu Besuch kommen. Maria Holzgräbe

Neuer Bücherbasar

Der Kreis 60plus bietet nach den Gottesdiensten am Samstag, 18. November und am Sonntag, 19. November einem Bücherbasar an. Mancher besitzt gelesene Bücher, die er selbst nicht mehr aufheben möchte, die aber sicher noch einen neuen Interessenten finden würden. Ob Buch, Hörbuch oder Nachschlagewerk, alles ist herzlich willkommen und kann gespendet werden. Bücher sollten gut erhalten sein und Hörbücher nutzbar. Kinderbücher dürfen ebenfalls gern mitgebracht werden. Ein Minimalpreis von 0,50 Euro pro Buch oder DVD wird erbeten, nach

oben sind für Spenden keine Grenzen gesetzt. Jeder gibt wie er kann und möchte.

Beim letzten Basar war die Nachfrage sehr groß. Der Kreis erhofft sich einen ähnlichen Erfolg in diesem Jahr. Mit dem Erlös werden die Ausgaben des Kreises 60plus für die monatlichen Treffen, die Referentengeschenke und die jährliche Ausfahrt mitfinanziert. Die nicht verkauften Bücher können vom Eigentümer nach dem Sonntagabendgottesdienst wieder mitgenommen werden. Alle Restbestände werden dem Caritasladen in Grünau zur Verfügung gestellt. Beate Müller

Rückblick Pilgerjahr 2017 - 500 Jahre nach dem Beginn der Reformation in Mitteldeutschland

Unser Pilgerjahr stand, wie das gesamte Jubiläumsjahr, im Zeichen gelebter Ökumene und Versöhnung zwischen den Konfessionen. Zum Auftakt waren 60 Pilger aus ganz Mitteldeutschland zu Gast in Erfurt, dem Ort an dem Luther ins Kloster eintrat und wohin er immer wieder zurückkehrte. Ein Vortrag von Herrn Prof. Dr. Josef Pilvousek - zeigte uns viele neue unbekanntete Seiten des Reformators.

Der Versöhnungsgottesdienst im Meißener Dom stellte für unser Bistum und die Ev. Landeskirche Sachsen und somit auch für uns Pilger ein festes Zeichen des richtigen gemeinsamen Weges im Glauben dar.

In unserer Propstei trafen sich die Pilger drei Mal zum Pilgertreff und gemeinsam mit der Kolpingfamilie starteten wir zur Winterwanderung um den Schladitzer See. Diese Tradition wird im nächsten Jahr weitergeführt.



Fotos: Dagmar Schlegel

Beim Ev. Kirchentag auf dem Weg in Leipzig – war das Ökumenische Sternpilgern wieder gelebter Höhepunkt für die Pilger. Veronika Seidel und Dagmar Schlegel leiteten je einen der vier Wege.

Das Ökumenische Samstagspilgern auf alten Wegen durch Sachsen führte uns von Kamenz über Radeburg, Coswig und Nossen nach Leisnig. In den Kirchen der territorial weit auseinanderliegenden katholischen und evangelischen Gemeinden wurden wir von Pfarrern, Kaplänen und engagierten Laien immer wieder herzlich begrüßt. Dankbar erlebten wir die Gastfreundschaft und sind auch mit den Trauernden in Gott verbunden.

In Leipzig führen der Jakobsweg *Via imperii* und der Lutherweg direkt an unserer Propsteikirche entlang. Christoph Kühn aus Köln – ehemaliges Gemeindemitglied und Begründer der Pilgerbewegung in unserer Region – war in diesem Jahr von Leipzig nach Hof unterwegs und begann seinen Weg mit dem Pilgersegen in unserer Kirche.

Wir Pilger der Propstei freuen uns auf Sie und laden Sie herzlich ein, Angebote wahrzunehmen und stehen für Fragen zum Pilgern jederzeit zur Verfügung.

Ultreia – Buen Camino

Dagmar Schlegel, Veronika Seidel, Ehepaar Unverricht u.a. die Pilger der Propstei

Nachrichten aus der Propsteimusik

Requiem an Allerseelen

In diesem Jahr pausieren wir bekanntlich mit der Serie der alljährlichen Aufführungen des Mozartrequiems durch Propsteichor und -orchester in der Thomaskirche, weil unser Chor am 29. Oktober im Festkonzert zum Reformationsjubiläum im großen „Ökumenischen Chor“ mitgewirkt hat, der in der Peterskirche Felix Mendelssohn Bartholdys „Lobgesang“ zur Aufführung brachte. Allerdings wird es in diesem Jahr am Allerseelentag, Donnerstag, 2. November, im Gottesdienst um 18 Uhr ein besonderes Gedenken an die Verstorbenen unserer Gemeinde geben, gestaltet als Requiem mit erlesener Musik. Henriette Reinhold (Mezzosopran) und Stephan Rommelpacher (Orgel) werden Werke für Sologesang und Orgel von Maurice Ravel, Jean Langlais und anderen erklingen lassen.

Neuer Flügel für den Saal der Propstei

Anfang Oktober bekommt die Propstei einen neuen Yamaha-Konzertflügel für den Pfarrsaal, nachdem die Vorgängerinstrumente zuletzt nur geliehen bzw. gemietet waren. Nach reiflicher Überlegung, umfangreichen Beratungen mit Fachleuten und einem Besuch auf der Frankfurter Musikmesse hat Propsteikantor Ste-

phan Rommelpacher der Gemeinde empfohlen, einen Yamaha-Flügel der Baureihe C6X zu beschaffen, als gleichermaßen hochwertiges, den unterschiedlichen Anforderungen und Nutzungen im Saal angemessenes und im Preis-Leistungsverhältnis günstiges Instrument. Damit hat die Gemeinde eine Lösung bei der bis dato offenen Flügelfrage, die eine entsprechende Regulierung des Raumklimas (Befeuchtung) und pflegliche Behandlung vorausgesetzt, über Jahrzehnte tragen sollte.

Das Instrument wird mit tatkräftiger Unterstützung der „Freunde der Propsteimusik Leipzig e.V.“ beschafft, die bekanntlich schon seit geraumer Zeit für dieses Projekt sammeln und aus den Erlösen quasi als Anschubfinanzierung nun 9.000 Euro eingebracht haben. Für acht weitere Jahre, also bis ins Jahr 2025 hat sich der Vorstand bereiterklärt, Raten von jährlich 2.000 Euro aufzubringen, um seinen Anteil an der Finanzierung zu leisten. Den Rest trägt die Gemeinde. Der Propsteimusikverein wird noch auf absehbare Zeit für den Flügel sammeln und freut sich über jede Spende ...



Foto: Matthias Mück

Am 25. September konnte Kantor Stephan Rommelpacher bei Yamaha Deutschland in Hamburg-Rellingen unter drei baugleichen, aber in ihrer Klanggebung unterschiedlich intonierten Instrumenten eines auswählen, welches er für den Saal mit seiner feinen, die hellen Klangfarben noch verstärkenden Akustik für besonders geeignet hält. Fachmännisch beraten wurde er dabei von Kathedralmusiker und Konzertorganist Matthias Mück aus Magdeburg. Das Foto zeigt Stephan Rommelpacher bei der Klangprobe in Hamburg.

Andacht 12 nach 12 – Orgel und Text

In der Adventszeit gibt es von Montag bis Freitag wieder eine Mittagsandacht mit Orgelmusik und Texten. Gestaltet werden die Andachten von verschiedenen Organisten und dem Pastoralen Team der Propsteipfarrei.

Neubeginn der Abendlob-Reihe

Das „Leipziger Abendlob“, das 2017 bereits zweimal in der Propsteikirche stattgefunden hat, befindet sich derzeit in einer inhaltlich-konzeptionellen Überarbeitung. Es wurde eigens eine Arbeitsgruppe dafür gegründet, die Mitte Oktober ihre Arbeit aufnahm. 2018 soll das Abendlob dann wieder an den Start

gehen und dann in der Regel am letzten Freitag jedes zweiten Monats um 21 Uhr eine Stunde zum Innehalten, Ruhig-Werden, Nachdenken und Beten anbieten, die von Chören, Instrumentalensembles oder Solisten mit guter Musik sowie von Sprechern und Sprecherinnen mit Textimpulsen gemeinsam gestaltet werden.

Die sechs für 2018 geplanten Abendlob-Termine sind die **Freitag 26. Januar, 23. März, 25. Mai, 31. August, 26. Oktober** und **14. Dezember**. Den Anfang machen am **26. Januar** das Vocalconsort Leipzig unter Leitung von Franziska Kuba und Stephan Rommelpacher an der Orgel, der Sprecherpart war bei Redaktionsschluss dieses „Canale“ noch nicht vergeben.

Stephan Rommelpacher

Zu erfragen im Pfarrbüro

Veranstungstipps

Martinsfest in der Leipziger Innenstadt

Alle Kinder bis zum Grundschulalter sind am Freitag, den **10. November 2017** mit ihren Eltern und Geschwistern zum Martinsfest eingeladen. Es beginnt mit der Einstimmung in der Propsteikirche 17 Uhr, daran schließt sich der Martinsumzug an und findet seinen Ausklang 18.30 Uhr mit Kinderpunsch und Bratwurst an der Anna-Magdalena-Bach-Schule.

Für die Absicherung des Umzuges bitten wir Erwachsene darum sich als Ordner zur Verfügung zu stellen. Melden Sie sich bitte mit Namen bei susanne.stief@evlks.de und bringen Sie nach Möglichkeit eine Warnweste mit.

Monika Lesch, Gemeindereferentin

Termin: 10. November, 17 Uhr bis 18:30 Uhr

Start: Propstei | **Ausklang:** Anna-Magdalena-Bach-Schule

Veranstaltungstipps

15

„Vater unser?“ – Glaubensgesprächsabende

Im November finden wieder vier Glaubensgesprächsabende statt, bei denen die Teilnehmenden durch Impulse und Gedanken eingeladen werden, ihren eigenen Glauben zu reflektieren, zu vertiefen und sich mit anderen auszutauschen.

In diesem Jahr steht dabei das „Vaterunser“ im Mittelpunkt, sicher das Gebet, das am häufigsten gesprochen wird, über das man aber aufgrund der guten Gewohnheit gar nicht mehr so oft nachdenkt.

Was aber beten und bitten wir wirklich, wenn wir die Worte Jesu Christi benutzen?

- 6. November „Dein Name werde geheiligt?“
- 13. November „Dein Reich komme?“
- 20. November „Unser tägliches Brot gib uns heute?“
- 27. November „Und führe uns nicht in Versuchung?“

Die Abende beginnen jeweils um **19.30 Uhr**. Sie stellen eine Reihe dar, können aber auch einzeln besucht werden. Propst Gregor Giele

Seniorenadventsfeier am 10. Dezember

Die Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde sind ganz herzlich zu unserer diesjährigen Adventsfeier ins Pfarrzentrum eingeladen. Der gemeinsame Nachmittag beginnt um **14 Uhr** mit der Heiligen Messe in der Propsteikirche. Anschließend wird sich das gemeinsame Kaffeetrinken und ein buntes Programm. Dabei bietet sich die Gelegenheit, mit anderen Senioren unserer Gemeinde ins Gespräch zu kommen. Für die Planung wird um eine **Rückmeldung** bis Dienstag, den **5. Dezember** im Pfarrbüro erbeten.

Um einen Fahrdienst für die Seniorinnen und Senioren zu ermöglichen, werden Autofahrer gesucht. Bitte tragen Sie sich bis zum 1. Advent in die ausliegenden Listen ein oder melden sich im Pfarrbüro.

Monika Lesch, Gemeindereferentin

Der Elisabethkreis lädt ein

Der Elisabethkreis hat es sich zur Aufgabe gestellt, den persönlichen Kontakt zu unseren älteren Gemeindemitgliedern zu pflegen. Die Mitarbeitenden besuchen alle Seniorinnen und Senioren ab dem 80. Lebensjahr zu ihrem Geburtstag und überreichen einen kleinen Blumengruß. Diese kleine Geste ist häufig der Auftakt für regelmäßige Besuche, kleinere Hilfestellungen, lebensgeschichtliche Begleitung und Biografiearbeit.

Die Mitglieder des Elisabethkreises sehen es als ihren Auftrag, zwischen der Gemeinde und den Menschen, denen es aufgrund ihrer eingeschränkten Mobilität nicht mehr möglich ist am Gemeindeleben teilzunehmen zu vermitteln. Gelebte christliche Nächstenliebe bedeutet für die Mitarbeitenden gerade diesen Menschen zu zeigen, dass an sie gedacht wird und dass sie ein wichtiger Teil der Gemeinde sind.

Gerade in einer so jungen und aktiven Gemeinde wie der Propsteigemeinde besteht die Herausforderung, dass nicht mehr Aktive aus dem Blick geraten können. Um so wichtiger ist es den Kontakt zu denjenigen aufrecht zu erhalten und zu pflegen, die ihre aktiven Jahre dem Aufbau der Gemeinde gewidmet haben. Diese Aufgabe nehmen die Mitarbeitenden des Elisabethkreises gern wahr, dass sie dieses Tun nicht nur als einen notwendigen Dienst, sondern als eine Bereicherung für das eigene Leben erfahren.

Für diese Tätigkeit braucht der Kreis tatkräftige Unterstützung. Wenn Sie sich vorstellen können, monatlich Senioren unserer Gemeinde mit einem Geburtstagsgruß eine Freude zu machen, dann sind sie hier ganz richtig. Wenden Sie sich dafür gern an unsere Gemeindereferentin, Frau Lesch oder kommen sie zum nächsten Treffen des Elisabethkreises. *Monika Lesch, Gemeindereferentin*

Termine: Patronatsfest: Dienstag, 21. November, 18 Uhr | mit der Abendmesse

Buchlesung

Der Verein Frühstücks-Treffen für Frauen e.V. lädt zur Buchlesung mit Titus Müller am Freitag, **10. November**, um **19:30 Uhr** in den Gemeindesaal der Propstei ein. Der Autor liest aus seinem Roman „Der Tag X“. Auch Männer sind an diesem Abend herzlich willkommen.

Eintritt frei.

Termin: Freitag, **10. November, 19:30 Uhr** | **Ort:** Gemeindesaal

Einladung zum Frühstücks-Treffen für Frauen

Frühstücks-Treffen für Frauen e.V. ist ein deutschlandweites Forum zu Lebens- und Glaubensfragen. Die Veranstaltungen werden von Frauen aus der Region auf ehrenamtlicher Basis organisiert und gestaltet. Sie gehören unterschiedlichen christlichen Kirchen und Gemeinden an.

Am Samstag, **11. November** findet ein nächstes Frühstückstreffen von **9 bis 11:30 Uhr** im Saal der Propsteipfarrei, Nonnenmühlgasse 2, statt. An diesem Vormittag ist der Autor Titus Müller „Glück hat tausend Farben“ zu Gast. Teilnehmende zahlen einen Unkostenbeitrag von 13 Euro.

Anmeldung werden **bis 8. November** bei Astrid Rotter, Telefon 034297/4 17 83, astrid-rotter@t-online.de erbeten. Eine Kinderbetreuung ist möglich

Termin: Samstag, **11. November, 19:30 Uhr** | **Ort:** Gemeindesaal

Sternsingeraktion 2017

Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit! In der Zeit zwischen den Jahren sind überall in ganz Deutschland Kinder für Kinder als Sternsinger im Einsatz. Auch in unserer Gemeinde sind die Sternsinger unterwegs.

Die Kinder machen in diesem Jahr besonders auf das Unrecht der ausbeuterischen Kinderarbeit aufmerksam. In Indien beispielweise müssen 60 Millionen Kinder arbeiten um sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Die Projektpartner der Sternsinger bieten arbeitenden Kindern geschützte Räume, in denen sie lernen und sich erholen können. Sie sorgen für

Unterricht und Ausbildung und helfen dabei, die Lebensumstände armer Familien zu verbessern, damit die Kinder nicht zum Einkommen beitragen müssen. Und sie befreien Kinder aus schlimmsten Formen der Sklaverei. Zugleich sorgen sie auf vielfältige Weise dafür, arbeitende Kinder selbst zu stärken. Mit Ihrer Spende unterstützen sie diese Initiativen.

Damit die Sternsingeraktion gut gelingen kann, freuen wir uns wieder über ganz viele Kinder, die sich als Sternsinger auf den Weg machen und Erwachsene, welche die Kindergruppen begleiten. **Bitte tragt euch ab dem Christkönigsonntag, 26. November, in die Listen für die Sternsinger ein!** Wie man Sternsinger werden kann, was man als Sternsinger macht und worum es in diesem Jahr besonders geht, erfahrt ihr im Advent über die Homepage und die Vermeldungen.



Foto: Kindermissionswerk

Der Gottesdienst zur Aussendung der Sternsinger mit Segnung des Pfarrzentrums ist am **zweiten Weihnachtsfeiertag um 9.30 Uhr**.

Die **Hausbesuche** finden in der Zeit **vom 27.12. und 28.12.2017 nachmittags und am Samstag, den 6.1.2018** den ganzen Tag statt.

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger wünschen, tragen Sie sich bis spätestens Mittwoch, den 20.12.2017 in die ausliegenden Listen ein.

Monika Lesch, Gemeindefereferentin

Termine: Aussendung: 26. Dezember, 9:30 Uhr | Familiengottesdienst

Hausbesuche: 27. und 28. Dezember, 15 bis 18 Uhr

6. Januar, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Dekanatssternsinger Gottesdienst (anschließend Sternsingen in der Innenstadt): 5. Januar, 16.30 Uhr

Offener Stammtisch des Kirchbaufördervereins am 15. November

Die neue Propsteikirche ist zu einem vielfältigen Ort der Begegnung im Zentrum von Leipzig geworden. Die Bau- und Einrichtungsarbeiten sind abgeschlossen. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, um mit Ihnen über Ihre Eindrücke und Erfahrungen mit dem Neubau zu sprechen und zu diskutieren. Dies ist ein Fortsetzungstermin zu unserer ersten Veranstaltung dazu im November 2015. Was hat sich in der Zwischenzeit verändert? Was ist besser geworden, was schlechter? Wo besteht noch Änderungsbedarf? Zu diesen und weiteren Themen wollen wir mit Ihnen im Rahmen eines Stammtisches am **15. November 2017 um 19 Uhr** im **Gemeindesaal** der Propsteipfarrei ins Gespräch kommen. Hierzu sind neben den Bauvereinsmitgliedern auch alle interessierten Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Vorgesehen ist eine Einführung durch Propst Gregor Giele und Wolfgang Harasim mit anschließender Diskussion. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Sabine Twardy, Schatzmeisterin des Kirchbaufördervereins

Termin: Mittwoch, 15. November, 19 Uhr | **Ort:** Gemeindesaal

Helferdank

Gemeinde lebt immer und vor allem vom Mittun der Vielen. Ohne den ehrenamtlichen Einsatz der Gemeindemitglieder wären viele Angebote und Veranstaltungen, Gruppen und Kreise, die die Buntheit unseres Gemeindelebens ausmachen, bei uns gar nicht möglich.

Bei der Erstellung eines Überblicks über das ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde kam der Pfarrgemeinderat auf rund 400 Personen, die bei uns in der einen oder anderen Art und Weise als Helferin und Helfer tätig sind. Eine wunderbar große Anzahl – und ein guter Anlass, allen einmal „Danke“ zu sagen. Das wollen wir bei einem „1. Helferdank“ auch tun.

Am Nachmittag des **22. November** (Buß- und Betttag) sind alle in unserer Gemeinde ehrenamtlich Tätigen **ab 15 Uhr** in die Propstei eingeladen. Wir beginnen mit einem Kaffeetrinken und setzen das Beisammensein mit einem Konzert und Austausch fort.

Eine Bitte: Anfang Oktober werden für diesen Helferdank Einladungen verteilt. Sollte die Einladung einen Ehrenamtlichen nicht erreichen, bitte einfach am 22. November dazukommen. Wir wollen uns bei wirklich allen bedanken!

Propst Gregor Giele

Ökumenische Bibelwoche – „Hohe Lied der Liebe“

Die Abende der Bibelwoche werden von den Gemeinden der Leipziger Innenstadt wieder gemeinsam angeboten.

Montag, **29. Januar**, Gemeindesaal, Ritterstraße 5

Dienstag, **30. Januar**, Gemeindesaal, Matthäihaus, Dittrichring 12

Mittwoch, **31. Januar**, Krypta der Heilig-Kreuz-Kirche, Neustädter Markt 8

Donnerstag, **1. Februar**, Gemeindesaal, Nonnenmühlgasse 2

Freitag, **2. Februar**, Gemeindesaal, Matthäihaus, Dittrichring 12

Die Verteilung der Abendthemen und die Referenten standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest und sind dem Plakat und den Handzetteln zeitnah zu entnehmen.

Winterseminar

Es gibt Gruppen der Gesellschaft, mit denen die Kirche nur wenig Berührungspunkte und Kontakte hat oder pflegt. Das hat verschiedene Gründe – Ablehnung der Position des anderen, Fremdheit der Ansichten und Wirkungsgebiete, innere Distanz, ... – führt aber immer zu einer gewissen Sprachlosigkeit. Bei den Abenden des Winterseminars soll diese Sprachlosigkeit einerseits überwunden, aber auch in ihren Gründen analysiert werden.

Folgende Abende sind geplant:

Sprachlos? – Kirche und Armee

Sprachlos? – Kirche und Wirtschaft

Sprachlos? – Kirche und Parteien

Die Reihenfolge der Abende und die Referenten werden zu gegebener Zeit über Plakate, Vermeldungen und auf der Homepage bekanntgegeben.

Propst Gregor Giele

Auf zum Katholikentag nach Münster!

„Suche Frieden“ – unter diesem Leitwort steht der 101. Deutsche Katholikentag in Münster. Vom **9. bis 13. Mai 2018** wird es rund 1.000 Veranstaltungen geben, die ernst und fröhlich, geistlich und politisch sein werden: Geplant sind Bibelarbeiten, Podiumsdiskussionen, Workshops, Beratungsangebote, Ausstellungen und Konzerte und natürlich große und kleine Gottesdienste.

Wer in Münster dabei sein möchte, kann sich schon jetzt anmelden: online, per Telefon oder per E-Mail. On-



line erfolgt die Anmeldung in zwei kurzen Schritten: Einfach ein Konto im Onlineportal „Mein Katholikentag“ anlegen oder sich auf dem bereits erstellten Konto einloggen – und dann anmelden. Der Vorteil: Man kann die Anmeldung jederzeit einsehen und bearbeiten. Die Teilnahmeunterlagen bringt dann rechtzeitig vor dem Katholikentag die Post.

Veranstaltungstipps

Telefonisch können Karten über die Servicenummer (0251) 70 377 300 und per E-Mail über

teilnehmerservice@katholikentag.de

bestellt werden. Neben Dauerkarten gibt es Tages- und Abendkarten, Ermäßigungen sind möglich. Wer sich bis zum 15. März 2018 eine Dauer- oder Familienkarte sichert, bekommt 10 bzw. 20 Euro Frühbucherrabatt. Die Dauerkarte kostet so nur 77 Euro (statt 87), die Familienkarte 107 statt 127 Euro. Außerdem gibt es ermäßigte Karten für 53 Euro (normal 63) sowie Tages- und Abendkarten.

Für die Anreise hat die Bahn ein interessantes Angebot zusammengestellt: Ab Dezember 2017 kann das Veranstaltungsticket zum bundesweiten Festpreis von 99 Euro (2. Klasse)

beziehungsweise 159 Euro (1. Klasse) gebucht werden. Damit lässt es sich entspannt an- und abreisen und im Fernverkehr mit 100 Prozent Ökostrom fahren – ein kleiner Beitrag zur Umweltfreundlichkeit des Katholikentags.

Der Katholikentag soll barrierefrei sein, deshalb gibt es viele Hilfen und Servicestellen für Menschen mit Behinderung. Auch sucht der Katholikentag ab September 2017 insgesamt 2000 Menschen, die helfen, das Großereignis gut zu meistern.

Alle Infos rund um Anmeldung, Barrierefreiheit, Umweltschutz beim Katholikentag und Helferkampagne im Internet unter *www.katholikentag.de*

Katrin Schomaker

Literatur im Café 3KLANG

Navid Kermani: „Wer ist wir? Deutschland und seine Muslime“ (9. Aufl. 2017)

In der derzeitigen Debatte über Integration geht es fast nur um Muslime und Islam. „Wir und die anderen“ ist das Thema. Man fordert einerseits von Migranten, Muslimen, Ausländern, sich in die deutsche Kultur („Leitkultur“) zu integrieren und meint damit oft Assimilation. Andererseits wird von vielen bezweifelt, dass das mit „dem Islam“ überhaupt gehe, wenn dieser sich nicht „modernisiere“. Dagegen warnt Kermani davor, Migranten nur auf ihre Religion zu reduzieren, da persönliche ebenso wie kollektive Identität aus mehreren Faktoren bestehe, nicht nur aus der Religion. Anschaulich beschreibt er seine eigenen Erfahrungen von Differenz und Identität seit seinem Aufwach-

Veranstaltungstipps

23

sen im Siegerland ebenso wie diejenigen mit unterschiedlichen islamischen Gesellschaften und mit den Debatten innerhalb des Islam, aber auch die Kölner Mentalität der Toleranz („leben und leben lassen“).

Weitere Themen: Islam und Gewalt, Radikalisierung, Fundamentalismus.

Termin: Dienstag, 14. November 2017, 19.30 Uhr | **Ort:** Café 3Klang

Lesung: Ina von Spies | **Kommentar:** Tom Bioly (Orientalist)

Zvi Kolitz: „Jossel Rakovers Wendung zu Gott“ (Hg. Paul Bade, Illustr. Tomi Ungerer, 2004-2008)

In dem Jiddisch-Deutsch publizierten Text geht es um das fiktive „Testament“ eines frommen Juden, aufgeschrieben in der Stunde seines Todes am Ende des Aufstands im Warschauer Ghetto, versteckt in einer Flasche, gefunden in den Trümmern. Er beschreibt seine Lage in dieser Stunde, bedenkt die Auslöschung seiner Familie ebenso wie den Kampf gegen die Verbrecher und wendet sich dann an Gott, der sein Volk verlassen hat. Die Anhänglichkeit an den Gott Israels – und mehr noch an die Thora – sowie das Schicksal des Judeseins kommen dabei in ergreifender Weise zum Ausdruck – für uns, die wir diese Frömmigkeit und die Not des erwählten Volkes ja gar nicht mehr aus eigener Anschauung kennen. Die Frage „Wo war Gott in Auschwitz?“ ist nicht nur die der Juden, sondern auch der Christen. Vielleicht sind die Worte des „Jossel Rakover“ ein Weg zur Antwort.

Termin: Dienstag, 23. Januar 2018, 19.30 Uhr | **Ort:** Café 3Klang

Lesung: Axel Thielmann

Kommentar: Dr. Timotheus Arndt (Judaistik, Theol. Fakultät Leipzig)

Gottesdienstordnung

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Wir feiern unsere Gottesdienste in der Propsteikirche, Nonnenmühlgasse 2.

| | | |
|------------------|-----------|---|
| Samstag | 18:00 Uhr | Erste Sonntagsmesse, Propsteikirche, |
| Sonntag | 9:30 Uhr | Familienmesse, Propsteikirche |
| | 11:00 Uhr | Hl. Messe, Propsteikirche, außer am 24.12. dafür 9:30 Uhr |
| | 18:00 Uhr | Hl. Messe, Propsteikirche außer am 24.12. und 31.12. |
| Montag – Freitag | 18:00 Uhr | Hl. Messe, montags Kommunion unter beiden Gestalten, außer am 25.12. und 1.1. |
| Mittwoch | 9:00 Uhr | Hl. Messe, Propsteikirche |

Im **Advent** feiern wir **donnerstags** um **18 Uhr** eine **Roratemesse**.

An den **Adventssonntagen** sind die **9:30-Uhr**-Gottesdienste besonders für **Kinder** gestaltet.

Empfang des Bußsakraments

| | | |
|------------------|---------------------|---|
| samstags | 16:00 bis 17:45 Uhr | ebenso zu anderen Terminen nach Absprache mit dem entsprechenden Priester |
| Mittwoch, 13.12. | 19:00 Uhr | Bußandacht mit Beichtgelegenheit |

Gottesdienstordnung

25

Besondere Gottesdienste

Hochfest Allerheiligen

Mittwoch, 1.11. 9:00, 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Gedächtnis Allerseelen

Donnerstag, 2.11. 18:00 Uhr Propsteikirche

Gräbersegnung auf dem Südfriedhof

Sonntag, 5.11. 14:00 Uhr Südfriedhof, weitere Friedhöfe laut Aushang

Andacht und Umzug zu St. Martin

Freitag, 10.11. 17:00 Uhr Propsteikirche, anschließend Martinsumzug in der Innenstadt

Hochfest Christkönig

Sonntag, 26.11. 9:30, 11:00, 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Roratemesse der Dekanatsjugend

Freitag, 1.12. 5:00 Uhr Propsteikirche

Hochfest der Erwählung der Gottesmutter Maria

Freitag, 8.12. 18:00 Uhr Hl. Messe

Seniorenadventsfeier

Sonntag, 10.12. 14:00 Uhr (Beginn mit) Hl. Messe

Bußandacht mit Beichtgelegenheit

Mittwoch, 13.12. 19:00 Uhr Propsteikirche

Heiliger Abend

Sonntag, 24.12. 9:30 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche
15:00 Uhr Wortgottesdienst mit Krippenspiel, Propsteikirche
22:00 Uhr Christmette, Nikolaikirche

Gottesdienstordnung

1. Weihnachtsfeiertag – Hochfest Christi Geburt

Montag, 25.12. 10:00, 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

2. Weihnachtsfeiertag – Fest des Hl. Erzmärtyrers Stephanus

Dienstag, 26.12. 9:30, 11:00, 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Silvester

Sonntag, 31.12. 9:30, 11:00 Uhr Hl. Messe
16:00 Uhr Jahresschlussandacht

Hochfest der Gottesmutter Maria

Montag, 1.1. 11:00, 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche

Hochfest der Erscheinung des Herrn

Samstag, 6.1. 9:00, 18:00 Uhr Hl. Messe, Propsteikirche
Freitag, 5.1. 16:30 Uhr Andacht der Sternsinger, anschließend
Singen in der Innenstadt

Eucharistische Aussetzung und Anbetung

Jeden 1. Freitag im Monat nach dem 18-Uhr-Gottesdienst

Holy Hour mit Hl. Messe, Gebet, Gesang und Gespräch, Nachtgebet (Komplet)

Freitag, 8.12. 18 bis 22:30 Uhr

Abendgebet mit Rosenkranz

Jeden 3. Montag im Monat nach dem 18-Uhr-Gottesdienst

Taizégebet

Jeden Mittwoch 19:30 Uhr Propsteikirche

Rosenkranzandacht

Jeden Donnerstag 17:30 Uhr Propsteikirche

Gottesdienstordnung

27

Fremdsprachige und Gottesdienste im außerordentlichen Ritus in Leipzig

Englischer Gottesdienst

Sonntag, 17.12. 10:30 Uhr St. Bonifatius, Biedermannstr. 86

Polnischer Gottesdienst

sonntags 11:00 Uhr St. Gertrud, Engelsdorfer Str. 298

17:00 Uhr Liebfrauen, Karl-Heine-Str. 112

jeder 1. Do im Monat 14:00 Uhr Propstei

Spanischer Gottesdienst

Samstag, 18.11., 9.12. 16:00 Uhr Dominikanerkonvent, Georg-Schumann-Str. 336, Haltestelle Wahren

Vietnamesischer Gottesdienst

Sonntag, 19.11., 17.12. 15:00 Uhr Hl. Familie Leipzig-Schönefeld, Ossietzkystr. 60

Syrisch-orthodoxer-aramäischer Gottesdienst

Samstag, 18.11., 23.12. 10:30 Uhr Propstei, Nonnenmühlgasse 2

Ukrainisch Griechisch-katholische Messe

sonntags 14:00 Uhr Pfarrei St. Laurentius, Witzgallstraße 20

Rum-orthodoxer-Gottesdienst

Sonntag, 26.11. 13:00 Uhr Propstei, Nonnenmühlgasse 2

Gottesdienst in Gebärdensprache

Sonntag, 12.11., 10.12. 15:00 Uhr Agneshaus Elsterstr. 15

Requiem – Allerseelen

Donnerstag, 2.11. 18:00 Uhr Propsteikirche

Musik für Solostimme und Orgel von Maurice Ravel, Jean Langlais und anderen
Marie Henriette Reinhold, Mezzosopran | Stephan Rommelspacher, Orgel

Hl. Messe

Sonntag, 12.11. 11:00 Uhr Propsteikirche

Gospel Changes Leipzig | Leitung: Mike Gosdzinski

Hl. Messe

Samstag, 18.11. 18:00 Uhr Propsteikirche

Felix Mendelssohn Bartholdy: Psalm 100

Max Reger: Wir glauben an einen Gott | Maurice Duruflé, Tu es Petrus
Coro Piccolo (Vokalensemble der Propsteigemeinde) | Leitung: Christian Groß

Hl. Messe – Christkönigsfest

Sonntag, 26.11. 11:00 Uhr Propsteikirche

Georg Friedrich Händel: Concerto Nr. 16 für Orgel und Orchester
Christian Groß, Orgel | Propsteiorchester | Leitung: Stephan Rommelspacher

Andacht 12 nach 12 – Orgel und Text

Mo bis Fr in der Adventszeit 12:12 Uhr Propsteikirche

Text und Orgel, verschiedene Organisten und Sprecher

Hl. Messe – 1. Advent

Samstag, 2.12. 18:00 Uhr Propsteikirche

Propsteichor | Christian Groß, Orgel | Leitung: Stephan Rommelspacher

Hl. Messe – 2. Advent

Sonntag, 10.12. 11:00 Uhr Propsteikirche

Jugendchor der Propsteigemeinde | Christian Groß, Orgel
Leitung: Stephan Rommelspacher

Hl. Messe – 3. Advent

Sonntag, 17.12. 11:00 Uhr Propsteikirche

Liturgische Gesänge zum Sonntag „Gaudete“
Choralschola | Christian Groß, Orgel | Leitung: Stephan Rommelspacher

Kinderkrippenfeier – Heilig Abend

Sonntag, 24.12. 15:00 Uhr Propsteikirche

Kinder- und Jugendchor der Propsteigemeinde
Leitung/Piano: Stephan Rommelspacher

Christmette – Heilig Abend

Sonntag, 24.12. 22:00 Uhr Nikolaikirche

Wolfgang Amadeus Mozart: Krönungsmesse | Joseph Schnabel: Transeamus
Weihnachtliche Sätze von Felix Mendelssohn Bartholdy, David Willcocks und
anderen

Propsteichor | Solisten | Propsteiorchester | Christian Groß, Orgel
Leitung: Stephan Rommelspacher

Zeichnung: Johanna



Festgottesdienst – 1. Weihnachtsfeiertag

Montag, 25.12.

10:00 Uhr Propsteikirche

Musik für Oboe und Orgel von Georg Friedrich Händel, Tommaso Albinoni und anderen

Gabriele Fleck-Hartmuth, Oboe | Stephan Rommelspacher, Orgel

Weihnachtsliedersingen – 2. Weihnachtsfeiertag

Dienstag, 26.12.

16:30 Uhr Propsteikirche

Weihnachtliche Chorsätze von Michael Praetorius, David Willcocks, John Rutter und anderen

Weihnachtslieder mit der Gemeinde

N.N., Orgel | N.N., Trompete | Leitung: Stephan Rommelspacher

Hl. Messe – Neujahr

Montag, 1.1.

18:00 Uhr Propsteikirche

Weihnachtliche Chorsätze

Propsteichor | N.N., Orgel | Leitung: Stephan Rommelspacher

Leipziger Abendlob I – Innehalten bei Musik und Wort

Freitag, 26.1.

21:00 Uhr Propsteikirche

Chormusik a capella aus drei Jahrhunderten

Vocalconsort Leipzig | Leitung: Franziska Kuba | Stephan Rommelspacher, Orgel

Hl. Messe

Sonntag, 28.1.

11:00 Uhr Propsteikirche

Chormusik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Hermann Schroeder, Kurt Grahl und anderen

Propsteichor | Christian Groß, Orgel | Leitung: Stephan Rommelspacher

Gemeindeveranstaltungen

Pfarrgemeinderat

Dienstag, 7.11., 5.12. 20:00 Uhr

Neujahrsempfang des Pfarrgemeinderates

Sonntag, 21.1. nach dem 11-Uhr-Gottesdienst

Lektoren und Kommunionhelfer

Mittwoch, 13.12. 19:30 Uhr

Kolping

| | | |
|------------------|-----------|---|
| Mittwoch, 22.11. | 10:00 Uhr | Einkehrtag, Leipzig-Grünau Kolpingabend |
| Dienstag, 28.11. | 19:30 Uhr | „Pater Gordian und seine Erben – das Wirken der Dominikaner in Leipzig“, Kaplan Pater Philipp König OP |
| Samstag, 2.12. | | Kolping-Gedenktag, Leipzig- Liebfrauen |
| Dienstag, 12.12. | 18:00 Uhr | Heilige Messe, danach Advent- Feier |
| Samstag, 20.1. | 10:00 Uhr | Winterwanderung |
| Dienstag, 30.1. | 18:00 Uhr | Heilige Messe, anschließend Mitgliederversammlung |

»Einen Engel erkennst du erst, wenn er bereits vorübergegangen ist.«
(jüdisches Sprichwort)

Gemeindeveranstaltungen



Foto: P. Philipp König

Vorjugend

Samstag, 2.12., 6.1. 14:00 Uhr

Jugend

| | | |
|---------------------------------|-----------|-----------------------------------|
| freitags | 19:30 Uhr | Jugendabend |
| Samstag, 25.11. | 16:00 Uhr | Christkönigstag in St. Bonifatius |
| Freitag, 1.12. | 5:00 Uhr | Roratemesse |
| Montag, 18. bis Freitag, 22.12. | | Jugendwoche |

Ab 20 in der Propstei

Jeden 2. Sonntag im Monat nach der 18-Uhr-Messe

60plus

Jeder 2. Montag 15 Uhr mit Vortrag:

Montag, 13.11. „Und plötzlich fällt dein Banknachbar um – ein Notarzt berichtet.“, Dr. Martin Bauer

Montag, 11.12. „Adventszauber, Sylvia Hoffmann

Montag, 8.1. „Barcelona, alte Stadt · moderne Stadt“, Georg Burghardt

Gemeindeveranstaltungen**Lesecafé 3Klang**

Dienstag bis Samstag 16 bis 17:45 Uhr
 Sonntag 12 bis 14 Uhr
 Veranstaltungen siehe dort

Bibelkreis

Mittwoch, 8.11., 6.12., 3.1. 18:45 Uhr

Elisabethkreis

Dienstag, 21.11. 19:00 Uhr

Flüchtlingshilfe Propstei

mittwochs 16 bis 18 Uhr Kaffeetrinken und mehr

Pilgertreff

Samstag, 11.11. 10:00 Uhr Gemeindehaus der Michaeliskirche
 Freitag, 15.12. 18:00 Uhr Messe
 ab 19:00 Uhr im Kolpingzimmer

Ökumenisches Samstagspilgern

Samstag, 27.1. Pilgerauftakt 2018, St. Peter und Paul, Zeitz
 April bis Oktober 2018 jeweils am 1. Samstag im Monat

Senioren

Donnerstag, 16.11. 14:30 Uhr Seniorennachmittag
 Sonntag, 10.12. 14:00 Uhr Adventsfeier, Beginn mit Hl. Messe, Anmeldung erbeten

Katholische Frauengemeinschaft Deutschland

Dienstag, 21.11., 5.12., 16.1. 18:00 Uhr

ND. Christsein heute (vorher Gemeinschaft kath. Männer u. Frauen)

Dienstag, 7.11., 5.12. 19:00 Uhr

Gemeindeveranstaltungen

Speziell für Kinder

Kindergottesdienst/Katechese

Jeden 1. Sonntag im Monat Kindermesse

Jeden 2. und 3. Sonntag im Monat Kinderkatechese

An den Adventssonntagen sind die 9:30-Uhr-Gottesdienste besonders für Kinder gestaltet.

Kindersamstag

Samstag, 4.11., 9.12. 9:30 bis 13:00 Uhr

Ministranten

Sa., 4.11., 18.11., 2.12., 16.12. 10:00 Uhr Minitreffen

Sonntag, 26.11. 9:30 Uhr Aufnahme neuer Ministranten

Erstkommunionvorbereitung

Samstag, 18.11., 2.12., 13.1. 9:30 Uhr Katechese

Montag, 8.1. 20:00 Uhr Elternabend

Kinderandacht mit Krippenspiel

Sonntag, 24.12. 15:00 Uhr

Sternsinger

Dienstag, 26.12. 9:30 Uhr Messe mit Segnung und Aussendung der Sternsinger

Mi, 27.12. bis Do, 28.12. 15:00 bis 18:00 Uhr Besuchsmöglichkeit durch die Sternsinger

Samstag, 6.1. 9:00 bis 12:00 Uhr und 14 bis 17 Uhr Besuchsmöglichkeit durch die Sternsinger

Freitag, 5.1. 16.30 Uhr Dekanatssternsinger-gottesdienst, anschließend Sternsingen in der Innenstadt

Vorankündigungen

35

Gemeindekarneval

Freitag, 9.2. 20:00 Uhr

Treffen der Pilgergruppe der Propstei 2018

16. März Buchlesung

15. Juni

21. September

14. Dezember

Jubiläum in Hannover

Unsere Partnergemeinde in Hannover begeht 2018 das 300. Jubiläum ihrer Kirchweihe. Aus diesem Grund sind wir eingeladen, unsere Partnergemeinde am **29. April** in Hannover zu besuchen, mit ihr Gottesdienst und ihr Kirchweihjubiläumsjahr zu feiern und die Kontakte wieder aufzufrischen. Herzliche Einladung! Die Fahrt wird als Tagestour gestaltet. Nähere Informationen gibt es zu gegebener Zeit.

Kirchweihfest

Im Rahmen unseres 3. Kirchweihfestes am ersten Maiwochenende 2018 werden wir auch die lang ersehnte Glockenweihe mit unserem Bischof Heinrich Timmerers feiern dürfen. Die Glocken werden am Freitag, **4. Mai**, geliefert, am **5. Mai** geweiht und stehen am **6. Mai** noch interessierten Besuchern zur Besichtigung zur Verfügung.

Ab dem **7. Mai** werden die Glocken dann in den Turm eingehoben.

Aktuelle Termine oder kurzfristige Änderungen finden Sie auf unserer Internetseite www.propstei-leipzig.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **20. Dezember 2017**.

Kontakt

Pfarrbüro

Nonnenmühlgasse 2 · 04107 Leipzig

Tel.: 0341 355728-0 · Fax: 0341 355728-18

E-Mail: pfarramt@propstei-leipzig.de · www.propstei-leipzig.de

Öffnungszeiten

Di bis Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Mi 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Propst Gregor Giele

Tel.: 0341 35572811 oder 0173 5614591 · E-Mail: g.giele@propstei-leipzig.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

Kaplan Pater Philipp König OP

Tel.: 0341 35572815 · E-Mail: pfarramt@propstei-leipzig.de

Gemeindereferentin Monika Lesch

Tel.: 0341 35572815 · E-Mail: gemeindereferentin@propstei-leipzig.de

Gemeindeassistent Vinzenz Hruschka

Tel.: 0341 35572815 · E-Mail: ga-hruschka@mailbox.org

Propsteikantor Stephan Rommelspacher

Tel.: 0176 30342307 · E-Mail: kantor@propstei-leipzig.de

Pfarrgemeinderat

E-Mail: pfarrgemeinderat@propstei-leipzig.de

Die Propstei Leipzig freut sich über Ihre Spende!

Pfarrreikonto

Volksbank Leipzig · BIC: GENODEF1LVB · IBAN: DE64 8609 5604 0307 7145 58

Spendenkonto für den Kirchenneubau

Liga Bank · BIC: GENODEF1M05 · IBAN: DE64 7509 0300 0208 2950 26

Verwendungszweck: Neubau Propstei Leipzig

Mit Angabe des Namens und der Anschrift wird eine Spendenquittung ausgestellt.